

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Großenhainer Spielbühne macht sich über Putzteufel lustig

Zum Frauentag wird im Kino der Schwank „Mächtig putzig“ gezeigt: Für mache Damen wenig schmeichelhaft. Karten gibts jetzt.

01.03.2013 Von Kathrin Krüger-mlaouhia



Claudia Stange, Toni Schlösser, Marina Koziolk und Andrea Kreis (v.l.) sowie Winnie Rudolph (nicht im Bild) spielen zum Frauentag im Großenhainer Kino. Foto: Klaus-Dieter Brühl

Mit Frau Mächtig und Frau Putzig möchte man nicht Tür an Tür in einem Mietshaus wohnen. Die beiden Hausfrauen sind Putzteufel, regelrechte Wischhexen, die ihren Reinlichkeitsfanatismus auch auf das Treppenhaus ausgeweitet haben. Ihren Vorurteilen lassen sie freien Lauf. Da zieht just ein junger Mann in dieses „ehrenwerte Haus“, der es mit der Ordnung nicht so genau nimmt. Er trägt einen Ring im Ohr, und seine Freundin hat einen viel zu tiefen Ausschnitt, jedenfalls aus der Sicht von Frau Mächtig und Frau Putzig. Wer wird wohl am Ende die Oberhand gewinnen?

Den Schwank über diese illustre Hausgemeinschaft hat die Erwachsenengruppe der Spielbühne Großenhain einstudiert. Sie wird ihn am Frauentag in der Großenhainer Filmgalerie Am Frauenmarkt in zwei Aufführungen präsentieren. „Premiere hatte `Mächtig putzig` bereits im Dezember vorm VdK im Alberttreff“, sagt Claudia Stange, die im Stück die jugendliche Freundin spielt. Auch die Abteilung

Wandern des SV Motor und die Großenhainer Senioren im Schloss beim Neujahrsempfang haben den Schwank schon gesehen.

Doch für den Frauentag finden die Freizeitmimen das Stück auch ganz passend. Es ist gerade keine Lobhudelei auf das angeblich schwache Geschlecht. „Die Darstellung der beiden Hausfrauen ist für manche Frauen bestimmt wenig schmeichelhaft“, sagt Claudia Stange. Ähnliche Szenen habe ihr wirklicher Freund auch schon erlebt.

Knoblauch und Meister Proper

Marina Koziolk und Andrea Kreis bzw. Winnie Rudolph spielen die konservativen Putzfrauen mit Leidenschaft und bissiger Komik. Es riecht förmlich nach Knoblauch und Meister Proper. In einer Bedrohungsszene geht es sogar richtig zur Sache. Ein Messer wird gezückt. „Diese Weiber mischen sich einfach in Sachen ein, die sie nichts angehen“, lästert Marina Koziolk. „Dennoch wollen wir ein amüsanter Bild der Frauen bieten, man kann dabei auch über sich selbst ein wenig lachen“, findet Andrea Kreis. Die Großenhainer Lehrerin ist vor reichlich zehn Jahren zu den Golden Girlies der Spielbühne gestoßen. An ihrer Kupferbergschule leitet sie eine Theatergruppe, auch bei den jährlichen Großenhainer Theatertagen ist die dabei. Alle übrigen Akteure spielten schon als Kinder Theater, weitgehend noch zu DDR-Zeiten im Pionierensemble Natalia Saz.

Schrullige Hausfrauen, die den ganzen Tag nichts anderen zu tun haben, als andere Leute zu beobachten – damit treffen die Mimen ins Schwarze, fanden die Organisatorinnen der alljährlichen Frauentagsveranstaltung. Zum vierten Mal spielt daher die Spielbühne ein Stück zum Ehrentag.

Karten gibts ab heute für einen Euro im Großenhainer Kino. Gezeigt wird außerdem der Film „Eine ganz heiße Nummer“. Die Veranstaltungen beginnen 17 bzw. 20 Uhr.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/grossenhainer-spielbuehne-macht-sich-ueber-putzteufel-lustig-2519964.html>